

**SPD - Fraktion  
im Rat der Stadt Bonn**

Markt 2 D - 53111 Bonn  
Telefon: 0228/77 20 80  
0228/77 38 11  
Telefax: 0228/65 82 20

**Stv. Wilfried Klein**  
Fraktionsvorsitzender  
e-mail: [wilfried.klein@bonn.de](mailto:wilfried.klein@bonn.de)  
internet: [www.wilfried-klein.de](http://www.wilfried-klein.de)

18. Juli 2003/si

An die

Vorsitzenden der im Rat der  
Stadt Bonn vertretenen Fraktionen

Einzelmitglieder des Stadtrates

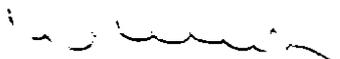
Frau Oberbürgermeisterin  
Bärbel Dieckmann z.K.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Effektivierung der Ratsarbeit liegt Ihnen sicher auch am Herzen.  
Die SPD-Fraktion hat sich in einer Arbeitsgruppe mit diesem Thema beschäftigt und verschiedene  
Vorschläge erarbeitet. Die Vorschläge sind sicher nicht revolutionär, aber aus unserer Sicht doch ge-  
eignet, unnötige Doppelberatungen zu vermeiden, Verwaltungskraft ökonomischer einzusetzen und zu  
einer bescheidenen, aber doch spürbaren Kostenreduzierung zu kommen.

Gerne würden wir über unsere Vorschläge mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Mit freundlichem Gruß

  
( Wilfried Klein )

Anlage



## 0-Antrag

### 1. Regularien Ratsarbeit

- a) Es soll verpflichtende interfraktionelle Vorbesprechungen zusammen mit der Verwaltung geben. Dabei soll geklärt werden: der Redebedarf und der Anwesenheitsbedarf von Verwaltung, ggf. soll auch eine Umstellung der Tagesordnung erfolgen, damit die Verwaltungsmitarbeiter zeitlich nicht unnötig gebunden werden.
- b) Ausschussunterlagen soll es nur noch für die ordentlichen und die benannten stellvertretenden Ausschussmitglieder geben. Alle übrigen Stadtverordneten erhalten von sämtlichen Gremien nur noch die Tagesordnung der Einladungen. Überexemplare der Unterlagen sollen zur Einsicht in den Fraktionen zur Verfügung gehalten werden. Es soll geprüft werden, ob es möglich ist, dass auf Wunsch von einzelnen Stadtverordneten auch die Unterlagen weiterer Ausschüsse zugestellt werden können.
- c) Stadtverordnete sollen individuell entscheiden, ob sie alle Unterlagen in ihre Fächer in der Fraktion wollen oder nach Hause. Dies gilt auch, wenn Stadtverordnete Drucksachen nur noch per e-mail/down load bekommen wollen.
- d) Es soll geprüft werden, wie der Zustelldienst verdichtet werden kann.

### 2. Doppelberatungen möglichst vermeiden

- a) Bisher muss der Hauptausschuss Aufträge von Fachausschüssen an die Verwaltung genehmigen. An sich vernünftig, damit die Verwaltung nicht für jeden Unsinn schaffen muss. In der Praxis sind allerdings die entsprechenden Beschlüsse der Fachausschüsse fast immer durchgewunken worden. Sie blähen aber die Tagesordnung des Hauptausschusses auf. Zudem nimmt die Verwaltung oft schon in ihrer Stellungnahme zum Antrag in den Fachausschüssen umfassend Stellung, so dass der Antrag bei Beratung im Hauptausschuss schon weitgehend erledigt ist.  
Lösungsvorschlag: Wie die Bezirksvertretungen sollen auch die Fachausschüsse in Zukunft „Anregungen“ an die Verwaltung richten können. Erfordert ihre Bearbeitung hohen Verwaltungsaufwand, kann die Verwaltung die entsprechende „Anregung“ vor Bearbeitung dem Hauptausschuss vorlegen.
- b) Gemäß § 82 GO sind Anregungen von Bezirksvertretungen an den Rat oder Hauptausschuss vorher in den Fachausschüssen zu beraten. Dieser Automatismus sollte abgeschafft werden. Bei Bedarf können ja, falls notwendig, Hauptausschuss und Rat eine Rückverweisung in die Fachausschüsse vor ihrer Entscheidung veranlassen.
- c) Wiedereinführung der Baumkommission analog dem Modell Bauplanung zur Entlastung der Bezirksvertretungen. Die Empfehlungen der Baumkommission gehen dann an die Bezirksvertretungen.

gez. Gerd Heidemann